

Streit um Berns Allmenden

Nach der Planung Kleine Allmend startet Berns Gemeinderat die **Zonenplanung der Grossen Allmend**

Berns Stadtregierung will die Grosse Allmend in eine Freifläche umzonen und Parkplätze aufheben. Der Streit ist programmiert.

Was allen gemein ist – so lautet die Bedeutung des Worts Allmend. Die Grosse Allmend als Teil der Grünverbindung zwischen Rosengarten und Schermenwald ist eine beliebte Freizeit- und Sportanlage für Mannschafts- und Einzelsport. Auf dem Gelände gastieren auch Zirkusse, Messen und Ausstellungen – und es ist eine Parkierfläche. Die Grosse Allmend bleibe «weitge-

hend frei zugänglicher Erholungsraum von städtebaulich hoher Qualität», lautet das Ziel des neuen Nutzungs- und Gestaltungskonzepts, das der Gemeinderat beschlossen hat. Nächste Woche beginnt die öffentliche Mitwirkung.

Die Umzonung der Grünfläche in eine Zone für öffentliche Nutzungen ermöglicht die Neugestaltung des Gebiets, das heute als Veranstaltungsräume und Zirkusplatz dient. Die Asphaltfläche sei in schlechtem Zustand und müsse durch eine neue Oberfläche ersetzt werden, sagt Quartierplaner Laszlo Litzko. Die entsprechenden baulichen Massnahmen seien

aber nicht Gegenstand dieser Planung. Die sieben Rasenspielfelder für Fussball und Rugby, das Baseballfeld und die Hammerwurfanlage blieben bestehen.

Geplant ist des Weiteren die Reduktion der Parkplätze von 1000 auf 200. Die 800 Plätze sollen allerdings nicht aufgehoben, sondern nur verschoben werden. Als Ersatzflächen kommen das Areal auf der Kleinen Allmend am Zentweg (300 Plätze) und ein Grundstück des Bundes an der Bolligenstrasse (500 Plätze) in Frage.

Hängig ist auch die Planung der Kleinen Allmend; im Mitwirkungsverfahren ergaben sich Differen-

zen betreffend Verkehr und Zahl der Fussballfelder. Grundlage für die Revision der Zonenpläne Kleine und Grosse Allmend ist der Richtplan zum Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf. Darin ist ein dauernd verfügbares Sockelangebot von 2500 Parkplätzen vorgesehen. «An dieser Vorgabe wird nicht gerüttelt», sagt Litzko. Die auf den Allmenden aufgehobenen Parkplätze werden auf angrenzende Gebiete verschoben.

SVP und FDP wollen im Grossen Rat eine kantonale Überbauungsordnung für das Gebiet erwirken und kritisieren den «massiven Abbau von Parkplätzen». (dv)